

## LERNPLAN

# Zwischenprüfung

Der Lernplan für alle drei Zwischenprüfungsklausuren, in 36 Kapiteln. Zum Abhaken direkt in diesem PDF.

36 Kapitel

5 Rechtsgebiete

ca. 2820 Karteikarten

**Vorbereitung in 1, 2 oder 3 Monaten**

## DIE RECHTSGEBIETE

- 1** BGB Allgemeiner Teil · 6 Kapitel
- 2** Allgemeiner Teil des StGB · 9 Kapitel
- 3** Staatsorganisationsrecht · 5 Kapitel
- 4** Allgemeines Schuldrecht · 9 Kapitel
- 5** Grundrechte · 7 Kapitel

## Dein Startgeschenk

Der Plan steckt in diesem Heft, der Stoff dazu auf [jurahilfe.de](http://jurahilfe.de): interaktive Skripten, ca. 2820 Karteikarten und Falltraining zu jedem Kapitel. Dein Gutschein zum Start:

**GUTSCHEINCODE**

**LPRAB20**

20 % Rabatt auf deinen ersten Abrechnungszeitraum, im Monats- oder Jahresabo (Jahresabo = maximale Ersparnis). Nicht übertragbar, nur einmal einlösbar. Einlösen auf [www.jurahilfe.de](http://www.jurahilfe.de); BGB AT ist dort dauerhaft kostenlos.



ZUR WEB-APP ↗

## ANLEITUNG

### So nutzt du diesen Plan

1. Such dir im Fahrplan dein Zeitfenster aus und nimm dir die Kapitel der Reihe nach vor.
2. Arbeite den Stoff durch und hake nach jedem Kapitel im Kasten „Was habe ich geschafft?“ ab: Verstehen, Wiederholen, Testen. Am Rechner geht das direkt im PDF, am Handy zum Beispiel im kostenlosen Acrobat Reader, sonst ausdrucken.
3. Beantworte die Kernfragen laut und frei. Offene Fragen nimmst du ins nächste Kapitel mit.
4. Wiederhole täglich 20 bis 30 Minuten, mit Karteikasten oder intelligentem Wiederholungssystem.

## DAS JURAHILFE-PRINZIP



## Ist das der richtige Plan für dich?

Du hältst den Plan **Zwischenprüfung** in der Hand. Jurahilfe hat 34 Lernpläne vom ersten Semester bis zum Examen. Vielleicht passt ein anderer besser zu dir.



### Du willst ein Rechtsgebiet gezielt lernen

↓ 21 Pläne, einer je Rechtsgebiet

#### ZIVILRECHT

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| Zivilrechtliches Allgemeinwissen | 3 Wo.  |
| BGB Allgemeiner Teil             | 6 Wo.  |
| Allgemeines Schuldrecht          | 10 Wo. |
| Vertragliche Schuldverhältnisse  | 6 Wo.  |
| Gesetzliche Schuldverhältnisse   | 4 Wo.  |
| Allgemeines Sachenrecht          | 3 Wo.  |
| Mobiliarsachenrecht              | 3 Wo.  |
| Immobiliarsachenrecht            | 3 Wo.  |

#### STRAFRECHT

|                                  |       |
|----------------------------------|-------|
| Strafrechtliches Allgemeinwissen | 3 Wo. |
| Allgemeiner Teil des StGB        | 7 Wo. |
| Nichtvermögensdelikte            | 5 Wo. |
| Vermögensdelikte                 | 5 Wo. |
| Strafprozessrecht                | 4 Wo. |

#### QUERSCHNITT

|                              |       |
|------------------------------|-------|
| Juristisches Allgemeinwissen | 5 Wo. |
|------------------------------|-------|

#### ÖFFENTLICHES RECHT

|                                        |       |
|----------------------------------------|-------|
| Öffentlich-rechtliches Allgemeinwissen | 2 Wo. |
| Staatsorganisationsrecht               | 4 Wo. |
| Grundrechte                            | 6 Wo. |
| Allgemeines Verwaltungsverfahrenrecht  | 4 Wo. |
| Verwaltungsprozessrecht                | 6 Wo. |
| Verfassungsprozessrecht                | 3 Wo. |
| Europarecht                            | 2 Wo. |

### Alle 34 Lernpläne zum Download

Im Ratgeber zum Jura-Lernplan steht jeder Plan mit Kurzbeschreibung als PDF bereit.

[Zur Übersicht →](#)

[jurahilfe.de/blog/jura-lernplan-erstellen](https://jurahilfe.de/blog/jura-lernplan-erstellen)



[ALLE PLÄNE ↗](#)

## Fünf Prinzipien hinter diesem Plan

- **Plane in Ebenen.** Erst das Grobe: 36 Kapitel in der Reihenfolge des Fahrplans, wie lange jedes Kapitel dauert, steht dort für dein Zeitfenster. Darunter die Tagesebene: Die Muster-Woche unten zeigt, wie ein Lerntag aussehen kann.
- **Aktiv lernen.** Kernfragen beantworten, Karteikarten abrufen, Fälle lösen. Dafür hat jedes Kapitel dieses Plans seinen Abhak-Kasten mit Verstehen, Wiederholen, Testen.
- **Fester Wiederholungsanteil.** Ein Viertel bis ein Drittel deiner Lernzeit gehört der Wiederholung. Am einfachsten: täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, das intelligente **Wiederholungssystem von jurahilfe.de** wählt die richtigen aus.
- **Rhythmus mit Puffer.** Neuer Stoff in die erste Tageshälfte, Wiederholung und Falltraining in die zweite. Vier bis sechs konzentrierte Stunden sind genug, ein Tag pro Woche bleibt frei.
- **Bei Rückstand richtig kürzen.** Kürze am neuen Stoff, nie an der Wiederholung. Die Generalwiederholung am Schluss ist als Puffer eingebaut.

## So kann dein Lerntag aussehen

|           | MO                                    | DI                                    | MI                                    | DO                                    | FR                   | SA               | SO            |
|-----------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|------------------|---------------|
| 30 min    | Kartei-karten                         | Kartei-karten                         | Kartei-karten                         | Kartei-karten                         | Kartei-karten        | Kartei-karten    | Kartei-karten |
| 3 bis 5 h | Tagesthema erarbeiten und wiederholen | Tagesthema erarbeiten und wiederholen | Tagesthema erarbeiten und wiederholen | Tagesthema erarbeiten und wiederholen | Kernfragen der Woche | frei oder Puffer | frei          |
| 30 min    | Fall-training                         | Fall-training                         | Fall-training                         | Fall-training                         | Fall-training        |                  |               |

Richtwert: vier bis sechs konzentrierte Stunden am Lerntag. Verschieb die Blöcke nach deinem Stundenplan; nur die Karteikarten am Morgen sind gesetzt, auch am Wochenende. Ein Tag pro Woche bleibt frei. Zum Schluss ersetzt die Probeklausur einen Lerntag.

Ausführlich erklärt im Ratgeber: [jurahilfe.de/blog/jura-lernplan-erstellen](https://www.jurahilfe.de/blog/jura-lernplan-erstellen)

## 36 Kapitel im Überblick

Die Kartenzahl zeigt, wie viel Stoff in einem Kapitel steckt, am meisten ist es in Kapitel 35. Such dir die Spalte deines Zeitfensters aus: Sie sagt, wie lange jedes Kapitel dauert.

| Nr. | Kapitel                                                          | Karten | 3 Mon.  | 2 Mon.  | 1 Mon. |
|-----|------------------------------------------------------------------|--------|---------|---------|--------|
| 1   | <input type="checkbox"/> Rechtsgeschäft und Vertragsschluss      | 72     | 2 Tage  | 1½ Tage | ½ Tag  |
| 2   | <input type="checkbox"/> Aufbau der Grunddeliktarten             | 90     | 2½ Tage | 2 Tage  | 1 Tag  |
| 3   | <input type="checkbox"/> Staatsorganisation                      | 31     | 1 Tag   | ½ Tag   | ½ Tag  |
| 4   | <input type="checkbox"/> Staatsstrukturprinzipien                | 105    | 3 Tage  | 2 Tage  | 1 Tag  |
| 5   | <input type="checkbox"/> Geschäftsfähigkeit                      | 56     | 1½ Tage | 1 Tag   | ½ Tag  |
| 6   | <input type="checkbox"/> Willenserklärung                        | 95     | 3 Tage  | 2 Tage  | 1 Tag  |
| 7   | <input type="checkbox"/> Anfechtung                              | 64     | 2 Tage  | 1½ Tage | ½ Tag  |
| 8   | <input type="checkbox"/> Kausalität und objektive Zurechnung     | 56     | 1½ Tage | 1 Tag   | ½ Tag  |
| 9   | <input type="checkbox"/> Staatsorgane und Organteile             | 131    | 4 Tage  | 2½ Tage | 1 Tag  |
| 10  | <input type="checkbox"/> Weitere Einwendungen                    | 102    | 3 Tage  | 2 Tage  | 1 Tag  |
| 11  | <input type="checkbox"/> Vorsatz und Fahrlässigkeit              | 36     | 1 Tag   | ½ Tag   | ½ Tag  |
| 12  | <input type="checkbox"/> Stellvertretung                         | 107    | 3 Tage  | 2 Tage  | 1 Tag  |
| 13  | <input type="checkbox"/> Gesetzgebung                            | 51     | 1½ Tage | 1 Tag   | ½ Tag  |
| 14  | <input type="checkbox"/> Rechtfertigung                          | 105    | 3 Tage  | 2 Tage  | 1 Tag  |
| 15  | <input type="checkbox"/> Das Schuldverhältnis                    | 77     | 2 Tage  | 1½ Tage | ½ Tag  |
| 16  | <input type="checkbox"/> Bundestagswahl                          | 48     | 1½ Tage | 1 Tag   | ½ Tag  |
| 17  | <input type="checkbox"/> Bestimmung des Schuldverhältnisses      | 114    | 3½ Tage | 2 Tage  | 1 Tag  |
| 18  | <input type="checkbox"/> Natur und Wirkung der Grundrechte       | 27     | 1 Tag   | ½ Tag   | ½ Tag  |
| 19  | <input type="checkbox"/> Grundrechtsberechtigung                 | 32     | 1 Tag   | ½ Tag   | ½ Tag  |
| 20  | <input type="checkbox"/> Störungen im Schuldverhältnis           | 122    | 3½ Tage | 2½ Tage | 1 Tag  |
| 21  | <input type="checkbox"/> Prüfung der Verletzung von Grundrechten | 49     | 1½ Tage | 1 Tag   | ½ Tag  |
| 22  | <input type="checkbox"/> Schuld                                  | 64     | 2 Tage  | 1 Tag   | ½ Tag  |
| 23  | <input type="checkbox"/> Grundrechte, Teil 1: Art. 1 bis 3 GG    | 101    | 3 Tage  | 2 Tage  | 1 Tag  |
| 24  | <input type="checkbox"/> Schadensersatz wegen Pflichtverletzung  | 123    | 3½ Tage | 2½ Tage | 1 Tag  |
| 25  | <input type="checkbox"/> Qualifikationen                         | 21     | ½ Tag   | ½ Tag   | ½ Tag  |
| 26  | <input type="checkbox"/> Irrtümer                                | 65     | 2 Tage  | 1½ Tage | ½ Tag  |
| 27  | <input type="checkbox"/> Inhalt von Schadensersatzansprüchen     | 84     | 2½ Tage | 1½ Tage | ½ Tag  |
| 28  | <input type="checkbox"/> Grundrechte, Teil 2: Art. 4 bis 8 GG    | 103    | 3 Tage  | 2 Tage  | 1 Tag  |
| 29  | <input type="checkbox"/> Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis | 88     | 2½ Tage | 1½ Tage | 1 Tag  |
| 30  | <input type="checkbox"/> Handlungen und Konkurrenzen             | 42     | 1 Tag   | 1 Tag   | ½ Tag  |

## Kapitel 31 bis 36

| Nr. | Kapitel                                                         | Karten | 3 Mon.  | 2 Mon.  | 1 Mon. |
|-----|-----------------------------------------------------------------|--------|---------|---------|--------|
| 31  | <input type="checkbox"/> Erlöschen des Schuldverhältnisses      | 44     | 1½ Tage | 1 Tag   | ½ Tag  |
| 32  | <input type="checkbox"/> Grundrechte, Teil 3: Art. 9 bis 16a GG | 124    | 3½ Tage | 2½ Tage | 1 Tag  |
| 33  | <input type="checkbox"/> Lösung vom Schuldverhältnis            | 72     | 2 Tage  | 1½ Tage | ½ Tag  |
| 34  | <input type="checkbox"/> Beteiligung: Täterschaft und Teilnahme | 87     | 2½ Tage | 1½ Tage | 1 Tag  |
| 35  | <input type="checkbox"/> Besonderheiten im Schuldverhältnis     | 191    | 5½ Tage | 3½ Tage | 2 Tage |
| 36  | <input type="checkbox"/> Grundrechtsgleiche Rechte              | 42     | 1 Tag   | 1 Tag   | ½ Tag  |
|     | <input type="checkbox"/> Generalwiederholung und Probeklausur   | Wdh.   | 9 Tage  | 6 Tage  | 3 Tage |

Dazu jede Woche: täglich 20 bis 30 Minuten Wiederholung, ein freier Tag, freitags Kernfragen und Falltraining.

## Rechtsgeschäft und Vertragsschluss

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 72           | 2 Tage       | 1½ Tage      | ½ Tag      |

Wie aus zwei Willenserklärungen ein Vertrag wird, warum Verpflichtung und Verfügung getrennt bleiben und wie Angebot, Annahme, invitatio ad offerendum und die eBay-Fälle zusammenspielen.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Rechtsgeschäft, Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft
- 2 Trennungs- und Abstraktionsprinzip
- 3 Angebot und Annahme (§§ 145 ff. BGB), invitatio ad offerendum
- 4 eBay-Fälle, falsa demonstratio, Teilnichtigkeit (§ 139 BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was besagen das Trennungsprinzip und das Abstraktionsprinzip?
- Was ist eine invitatio ad offerendum und wie grenzt sie sich vom Angebot ab?
- Wie sind Versteigerungen über eBay rechtlich zu qualifizieren?
- Was passiert bei einer versehentlichen Falschbezeichnung (falsa demonstratio)?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 72 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Aufbau der Grunddeliktarten

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 90           | 2½ Tage      | 2 Tage       | 1 Tag      |

Die vier Prüfungsaufbauten des Strafrechts: vollendetes Vorsatzdelikt, Versuch mit Rücktritt, unechtes Unterlassungsdelikt mit Garantenstellung und das Fahrlässigkeitsdelikt.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Allgemeines Prüfungsschema, vollendetes Vorsatzdelikt
- 2 Versuch, §§ 22, 23 StGB
- 3 Rücktritt vom Versuch, § 24 StGB
- 4 Unterlassungsdelikt, § 13 StGB, und fahrlässiges Delikt

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie prüft man den Tatbestand beim vorsätzlichen vollendeten Begehungsdelikt im Detail?
- Wie prüft man den Rücktritt vom Versuch im Detail?
- Wie stellt man im Zweifel fest, ob ein Tun oder ein Unterlassen vorliegt?
- Welche Beschützer- und Überwachergarantenpflichten musst du kennen?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 90 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP →

## Staatsorganisation

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 31           | 1 Tag        | ½ Tag        | ½ Tag      |

Der kurze Einstieg: Was macht einen Staat aus, wie ist die Kompetenzordnung zwischen Bund und Ländern gebaut, und wie kommen völkerrechtliche Verträge ins deutsche Recht?

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Staatsbegriff und Staatsgewalt
- 2 Föderale Kompetenzordnung, Art. 30 GG
- 3 Verwaltungskompetenzen und Finanzierung, Art. 83 ff., 104a GG
- 4 Völkerrechtliche Verträge, Art. 59 GG

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was definiert einen Staat?
- Wer ist grundsätzlich zuständig, der Bund oder die Länder?
- Was versteht man unter Verbandskompetenz und Organkompetenz?
- Wer ist zuständig für Abschluss und Umsetzung völkerrechtlicher Verträge?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 31 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Staatsstrukturprinzipien

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 105          | 3 Tage       | 2 Tage       | 1 Tag      |

Die Prinzipien des Art. 20 GG, mit denen im Staatsorganisationsrecht argumentiert wird: Demokratie, Rechtsstaat, Bundesstaat, dazu Verhältnismäßigkeit, Vertrauensschutz und Rückwirkung.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Ewigkeitsklausel und freiheitlich-demokratische Grundordnung
- 2 Bundesstaats- und Demokratieprinzip, Art. 20 I, II GG
- 3 Rechtsstaatsprinzip: Gewaltenteilung und Verhältnismäßigkeit
- 4 Vertrauensschutz, Rückwirkung, Gesetzmäßigkeit der Verwaltung

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was beinhaltet der unveränderliche Kernbereich des Demokratieprinzips?
- Unter welchen Voraussetzungen ist eine staatliche Maßnahme verhältnismäßig?
- Was versteht man unter echter Rückwirkung und ist sie zulässig?
- Was versteht man unter dem Gesetzesvorrang und dem Gesetzesvorbehalt der Verwaltung?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 105 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Geschäftsfähigkeit

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 56           | 1½ Tage      | 1 Tag        | ½ Tag      |

Der Minderjährigenschutz hat eine klare Struktur: von der Geschäftsunfähigkeit über Einwilligung und Genehmigung bis zum Taschengeldparagrafen.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Geschäftsunfähigkeit (§§ 104 f. BGB)
- 2 Beschränkte Geschäftsfähigkeit: Einwilligung und Genehmigung (§§ 106 ff. BGB)
- 3 Lediglich rechtlicher Vorteil, Taschengeldparagraf (§ 110 BGB)
- 4 Minderjährigenschutz und seine Grenzen

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wer ist beschränkt geschäftsfähig und welche Rechtsfolgen hat das?
- Wann ist ein Geschäft für den Minderjährigen lediglich rechtlich vorteilhaft?
- Sind Geschäfte wirksam, die ein Minderjähriger mit seinem Taschengeld erfüllt?
- Darf direkt an einen beschränkt Geschäftsfähigen geleistet werden?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 56 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

# Willenserklärung

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 95           | 3 Tage       | 2 Tage       | 1 Tag      |

Der kleinste Baustein des Zivilrechts. Wann eine Willenserklärung abgegeben ist, wann sie zugeht und wie man sie auslegt, entscheidet über Wirksamkeit und Zeitpunkt eines Vertrags.

## DAS LERNST DU HIER

- 1 Tatbestand der Willenserklärung, Abgabe
- 2 Zugang (§ 130 BGB) unter Abwesenden und Anwesenden, Zugangsvereitelung
- 3 Auslegung (§§ 133, 157 BGB), Umdeutung (§ 140 BGB), Schweigen
- 4 Gefälligkeitsverhältnis, Bedingung und Befristung (§§ 158, 163 BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

## KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was sind die Bestandteile einer Willenserklärung?
- Welche Voraussetzungen hat der Zugang einer Willenserklärung?
- Wie verhält es sich, wenn der Empfänger den Zugang verweigert oder verhindert?
- Wie unterscheidet sich eine Gefälligkeit von einer Willenserklärung?

## Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

## Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 95 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Anfechtung

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 64           | 2 Tage       | 1½ Tage      | ½ Tag      |

Wird ein anfechtbares Rechtsgeschäft angefochten, ist es von Anfang an nichtig (§ 142 I BGB). Im Mittelpunkt stehen die Irrtümer des § 119 BGB, die arglistige Täuschung und die widerrechtliche Drohung (§ 123 BGB).

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Anfechtung (§§ 119 ff., 142 ff. BGB)
- 2 Anfechtungsgründe: Irrtümer (§§ 119, 120 BGB)
- 3 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung (§ 123 BGB)
- 4 Ersatz des Vertrauensschadens (§ 122 BGB), Anfechtungssystem wiederholen

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Unter welchen Voraussetzungen ist die Anfechtung wirksam und welche Rechtsfolgen hat sie?
- Welche anfechtungsbegründenden Irrtümer werden unterschieden?
- Unter welchen Voraussetzungen ist die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung begründet?
- Kann eine Täuschung auch in einem Unterlassen liegen?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 64 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Kausalität und objektive Zurechnung

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 56           | 1½ Tage      | 1 Tag        | ½ Tag      |

Der objektive Tatbestand in der Tiefe: Äquivalenztheorie mit ihren Problemfällen und die objektive Zurechnung mit eigenverantwortlicher Selbstgefährdung und einverständlicher Fremdgefährdung.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Äquivalenztheorie und Problemfälle der Kausalität
- 2 Hypothetische Verläufe, psychisch vermittelte Kausalität
- 3 Objektive Zurechnung: Risikoschaffung und Realisierung
- 4 Selbst- und Fremdgefährdung, Dazwischentreten Dritter

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wann ist ein Ereignis kausal?
- Liegt Kausalität vor, wenn der Erfolg gleichzeitig durch mehrere Täter verursacht wird, die jeder für sich den Erfolg verursacht hätten?
- Unter welchen Umständen ist ein Erfolg dem Täter objektiv zurechenbar?
- Nach welchen Kriterien grenzt man Fremdgefährdung und Selbstgefährdung ab?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 56 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Staatsorgane und Organteile

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 131          | 4 Tage       | 2½ Tage      | 1 Tag      |

Die Akteure des Verfassungslebens und ihre Rechte: Bundespräsident mit dem klassischen Streit um sein Prüfungsrecht, Bundeskanzler, Bundestag mit Abgeordneten, Fraktionen und Untersuchungsausschuss, Bundesrat und Parteien.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Bundespräsident und sein Prüfungsrecht
- 2 Bundeskanzler, Bundesregierung, Bundesverfassungsgericht
- 3 Bundestag, Abgeordnete, Fraktionen, Untersuchungsausschuss
- 4 Parteien, Art. 21 GG, und Bundesrat

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Hat der Bundespräsident ein Prüfungsrecht und wie wird der Streit gelöst?
- Was bedeutet das freie Mandat und wo liegen seine Grenzen?
- Was versteht man unter Indemnität und Immunität?
- Unter welchen Voraussetzungen kann eine Partei verboten werden?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 131 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Weitere Einwendungen

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 102          | 3 Tage       | 2 Tage       | 1 Tag      |

Die weiteren Einwendungen und Einreden: geheimer Vorbehalt und Scheingeschäft, Formmängel, Gesetzes- und Sittenwidrigkeit bis zum Wucher, Dissens und die Verjährung mit ihren Fristen.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Geheimer Vorbehalt, Scheingeschäft, Scherzerklärung (§§ 116 ff. BGB)
- 2 Form und Formnichtigkeit (§§ 125 ff. BGB)
- 3 Gesetzeswidrigkeit (§ 134 BGB), Sittenwidrigkeit und Wucher (§ 138 BGB)
- 4 Dissens (§§ 154 f. BGB), Verjährung (§§ 194 ff. BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Folge hat es, wenn ein formbedürftiges Rechtsgeschäft der Form nicht genügt?
- Welche Rechtsfolge hat ein Verstoß gegen ein Verbotsgesetz (§ 134 BGB)?
- Wann liegt ein Verstoß gegen die guten Sitten vor und was versteht man unter Wucher?
- Was versteht man unter Verjährung und welche Rechtsfolgen hat sie?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 102 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Vorsatz und Fahrlässigkeit

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 36           | 1 Tag        | ½ Tag        | ½ Tag      |

Der subjektive Tatbestand: die drei Vorsatzformen, die klassische Abgrenzung von dolus eventualis und bewusster Fahrlässigkeit sowie das Koinzidenzprinzip.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Vorsatzformen und ihre Bedeutung
- 2 Abgrenzung dolus eventualis und bewusste Fahrlässigkeit
- 3 Koinzidenzprinzip, dolus generalis, alternativer Vorsatz
- 4 Fahrlässigkeit und Sorgfaltsmaßstab

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Formen des Vorsatzes unterscheidet man?
- Wie grenzt man dolus eventualis und bewusste Fahrlässigkeit voneinander ab?
- Ist es egal, zu welchem Zeitpunkt der Täter Vorsatz hat?
- Was versteht man unter Fahrlässigkeit?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 36 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Stellvertretung

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN<br>107 | IN 3 MONATEN<br>3 Tage | IN 2 MONATEN<br>2 Tage | IN 1 MONAT<br>1 Tag |
|---------------------|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------|
|---------------------|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------|

Die Stellvertretung von Grund auf: Offenkundigkeitsprinzip, Vollmacht und die Rechtsscheinvollmachten, dazu die Vertretung ohne Vertretungsmacht und der Missbrauch der Vertretungsmacht.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Offenkundigkeitsprinzip (§ 164 BGB), Handeln unter fremdem Namen
- 2 Vollmacht: Innen/Außen, Spezial/General, Anfechtung der Vollmacht
- 3 Rechtsscheinvollmachten, gesetzliche Vertretungsmacht, Wissenszurechnung (§ 166 BGB)
- 4 Vertretung ohne Vertretungsmacht (§§ 177 ff.), Insichgeschäft (§ 181)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Rechtsfolgen hat die Stellvertretung für abgegebene und empfangene Willenserklärungen?
- Wie unterscheiden sich Innen- und Außenvollmacht?
- Was passiert beim Handeln ohne Vertretungsmacht (§§ 177 ff. BGB)?
- Wann führt ein Missbrauch der Vertretungsmacht zur Unwirksamkeit?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 107 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Gesetzgebung

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 51           | 1½ Tage      | 1 Tag        | ½ Tag      |

Die formelle Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen: Gesetzgebungskompetenz zwischen Bund und Ländern und das Verfahren von der Gesetzesinitiative über Bundesrat und Vermittlungsausschuss bis zur Verkündung.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Gesetzgebungskompetenzen, Art. 70 ff. GG
- 2 Gesetzesinitiative und Beschluss des Bundestages
- 3 Beteiligung des Bundesrats, Zustimmungs- und Einspruchsgesetz
- 4 Ausfertigung, Verkündung und Verfahrensfehler

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie funktioniert die konkurrierende Gesetzgebung des Bundes?
- Wie wird der Bundesrat am Gesetzgebungsverfahren beteiligt?
- Was gilt, wenn die Vertreter eines Landes im Bundesrat uneinheitlich abstimmen?
- Führt ein Verstoß gegen Verfahrensvorschriften zwangsläufig zur Verfassungswidrigkeit?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 51 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Rechtfertigung

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 105          | 3 Tage       | 2 Tage       | 1 Tag      |

Die Rechtfertigungsgründe: Notwehr mit den Einschränkungen der Gebotenheit, rechtfertigender Notstand, Pflichtenkollision und die Einwilligung samt § 228 StGB.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Notwehr, § 32 StGB, und Gebotenheit
- 2 Subjektives Rechtfertigungselement
- 3 Rechtfertigender Notstand, § 34 StGB, Pflichtenkollision
- 4 Einwilligung, mutmaßliche und hypothetische Einwilligung

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Unter welchen Voraussetzungen ist eine tatbestandsmäßige Handlung durch Notwehr gerechtfertigt?
- In welchen Fällen fehlt es einer Notwehrhandlung an der Gebotenheit?
- Unter welchen Voraussetzungen ist eine Handlung durch den rechtfertigenden Notstand gerechtfertigt?
- Ist eine Körperverletzung trotz Einwilligung strafbar?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 105 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Das Schuldverhältnis

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 77           | 2 Tage       | 1½ Tage      | ½ Tag      |

Was ein Schuldverhältnis ist, wie Ansprüche entstehen und wie sich Leistungs- und Schutzpflichten unterscheiden (§ 241 I, II BGB).

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Vertragsfreiheit und ihre Grenzen (Art. 2 I GG, § 311 BGB)
- 2 Das Schuldverhältnis: Begriff, Entstehung, System des BGB
- 3 Leistungspflichten und Schutzpflichten (§ 241 I, II BGB)
- 4 Vorvertragliche Schuldverhältnisse (§ 311 II BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter dem Schuldrecht?
- Was beinhaltet die Vertragsfreiheit im Einzelnen und wo liegen ihre Grenzen?
- Wie unterscheiden sich Leistungspflichten (§ 241 I BGB) und Schutzpflichten (§ 241 II BGB)?
- Was besagt der Grundsatz der Relativität der Schuldverhältnisse?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 77 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



ZUR WEB-APP ↗

[Zum Kapitel →](#)

## Bundestagswahl

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN<br>48 | IN 3 MONATEN<br>1½ Tage | IN 2 MONATEN<br>1 Tag | IN 1 MONAT<br>½ Tag |
|---------------------|--------------------|-------------------------|-----------------------|---------------------|
|---------------------|--------------------|-------------------------|-----------------------|---------------------|

Das Wahlrecht: die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 I GG, ihre Rechtfertigung, das Verhältnis von Erst- und Zweitstimme sowie die Sperrklausel.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Wahlrechtsgrundsätze und ihre Rechtfertigung
- 2 Mehrheits- und Verhältniswahl
- 3 Erst- und Zweitstimme, Sitzverteilung
- 4 Sperrklausel, Legislaturperiode, Wahlprüfung

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie lassen sich Verstöße gegen die Wahlrechtsgrundsätze rechtfertigen?
- Welche Bedeutung haben Erst- und Zweitstimme bei der Bundestagswahl?
- Wie viel Prozent muss eine Partei erreichen, um in den Bundestag einzuziehen?
- Kann die Einhaltung des Wahlrechts vom BVerfG überprüft werden?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 48 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Bestimmung des Schuldverhältnisses

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 114          | 3½ Tage      | 2 Tage       | 1 Tag      |

Wie Inhalt und Modalitäten der Leistung bestimmt werden: von Treu und Glauben über Leistungsort und Leistungszeit bis zur Gattungsschuld und zur Gesamtschuld.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Treu und Glauben mit den Fallgruppen (§ 242 BGB)
- 2 Teilleistung und Leistung durch Dritte (§§ 266, 267 f. BGB)
- 3 Fälligkeit, Leistungszeit und Leistungsort (§§ 269, 271 BGB)
- 4 Gattungsschuld und Gefahrtragung, Wahlschuld, Gesamtschuld (§§ 243, 262 ff., 421 ff. BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was besagt der Grundsatz von Treu und Glauben und wie wirkt er im Rechtsverkehr?
- Wie unterscheiden sich Hol-, Bring- und Schickschuld und warum ist das für die Gefahrtragung wichtig?
- Wann konkretisiert sich eine Gattungsschuld (§ 243 II BGB)?
- Darf man etwas herausverlangen, was man sofort wieder zurückgeben müsste?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 114 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Natur und Wirkung der Grundrechte

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 27           | 1 Tag        | ½ Tag        | ½ Tag      |

Die Grundrechtsdogmatik: Grundrechte sind Abwehrrechte, begründen Schutzpflichten und bilden eine objektive Wertordnung. Daraus folgt, wie sie ins Zivilrecht hineinwirken.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Funktionen der Grundrechte: Abwehr, Schutzpflicht, Teilhabe
- 2 Objektive Wertordnung
- 3 Mittelbare Drittwirkung im Zivilrecht
- 4 Grundrechtsbindung bei privatrechtlichem Handeln der Verwaltung

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was ist die Natur der Grundrechte und welche Funktionen erfüllen sie?
- Gelten die Grundrechte nur im Verhältnis Bürger zu Staat oder auch zwischen Bürgern?
- Wie wirken sich die Grundrechte auf das Zivilrecht aus?
- Bindet das Grundgesetz Hoheitsträger auch dann an die Grundrechte, wenn sie privatrechtlich handeln?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 27 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Grundrechtsberechtigung

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN<br>32 | IN 3 MONATEN<br>1 Tag | IN 2 MONATEN<br>½ Tag | IN 1 MONAT<br>½ Tag |
|---------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
|---------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|

Wer kann sich überhaupt auf Grundrechte berufen? Jedermann- und Deutschengrundrechte, Minderjährige, Beamte und Soldaten, vor allem aber juristische Personen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts nach Art. 19 III GG.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Jedermann- und Deutschengrundrechte
- 2 Sonderstatusverhältnisse und Grundrechtsmündigkeit
- 3 Juristische Personen des Privatrechts, Art. 19 III GG
- 4 Juristische Personen des öffentlichen Rechts

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Kann sich jeder auf alle Grundrechte berufen? Gelten Deutschengrundrechte nur für Deutsche?
- Ab wann können sich Minderjährige auf Grundrechte berufen?
- Umfasst der Begriff der juristischen Person i.S.d. Art. 19 III GG auch Personengesellschaften?
- Können sich auch juristische Personen des öffentlichen Rechts auf Grundrechte berufen?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 32 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Störungen im Schuldverhältnis

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 122          | 3½ Tage      | 2½ Tage      | 1 Tag      |

Der Einstieg ins Leistungsstörungenrecht: alle Störungstypen im Überblick, von der Unmöglichkeit über den Verzug bis zur Störung der Geschäftsgrundlage.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Die Pflichtverletzung als Zentralbegriff
- 2 Unmöglichkeit mit allen Varianten (§ 275 BGB)
- 3 Schuldnerverzug (§§ 286 ff. BGB)
- 4 Gläubigerverzug und Störung der Geschäftsgrundlage (§§ 293 ff., 313 BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Arten der Pflichtverletzung werden unterschieden?
- Welche Formen der Unmöglichkeit gibt es und was wird aus der Gegenleistungspflicht?
- Welche Voraussetzungen hat der Schuldnerverzug?
- Wie unterscheiden sich anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit in ihren Rechtsfolgen?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 122 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Prüfung der Verletzung von Grundrechten

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 49           | 1½ Tage      | 1 Tag        | ½ Tag      |

Der Prüfungsaufbau: Schutzbereich, Eingriff, verfassungsrechtliche Rechtfertigung. Dazu die Sonderprüfung der Gleichheitsrechte und die Reihenfolge, wenn mehrere Grundrechte betroffen sind.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Schutzbereich und Eingriff
- 2 Verfassungsrechtliche Rechtfertigung, Schranken-Schranken
- 3 Prüfung der Gleichheitsgrundrechte
- 4 Konkurrenzen bei mehreren betroffenen Grundrechten

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie prüfst du die Verletzung eines Gleichheitsgrundrechts?
- Worin unterscheiden sich der klassische und der moderne Eingriffsbegriff?
- Unter welchen Voraussetzungen kann ein Grundrechtseingriff gerechtfertigt werden?
- Können vorbehaltlos gewährte Grundrechte überhaupt nicht eingeschränkt werden?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 49 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Schuld

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 64           | 2 Tage       | 1 Tag        | ½ Tag      |

Die dritte Stufe: Schuldfähigkeit und Rausch, actio libera in causa, Notwehrexzess nach § 33 StGB und der entschuldigende Notstand nach § 35 StGB.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Voraussetzungen der Schuld, Schuldfähigkeit
- 2 Rausch, §§ 20, 21, 323a StGB, actio libera in causa
- 3 Notwehrexzess, § 33 StGB
- 4 Entschuldigender Notstand, § 35 StGB

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Unter welchen Voraussetzungen ist eine tatbestandsmäßige Handlung schuldhaft begangen?
- Ist eine Tat strafbar, wenn sie schuldunfähig im Vollrausch begangen wurde und der Täter sich vorsätzlich berauscht hat?
- Unter welchen Voraussetzungen ist eine Tat wegen Notwehrexzess entschuldigt?
- Was versteht man unter dem übergesetzlichen entschuldigenden Notstand?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 64 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Grundrechte, Teil 1: Art. 1 bis 3 GG

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN<br>101 | IN 3 MONATEN<br>3 Tage | IN 2 MONATEN<br>2 Tage | IN 1 MONAT<br>1 Tag |
|---------------------|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------|
|---------------------|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------|

Die Grundrechte der Art. 1 bis 3 GG: Menschenwürde, allgemeine Handlungsfreiheit, allgemeines Persönlichkeitsrecht, Leben und Freiheit der Person sowie die Gleichheitsrechte.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Menschenwürde, Art. 1 I GG
- 2 Allgemeine Handlungsfreiheit und allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 I GG
- 3 Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit der Person, Art. 2 II GG
- 4 Allgemeiner Gleichheitssatz und Diskriminierungsverbote, Art. 3 GG

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was wird von der Menschenwürde geschützt und wie kann ein Eingriff gerechtfertigt werden?
- Welche Funktion hat die allgemeine Handlungsfreiheit?
- Welche konkreten Ausprägungen hat der Schutzbereich des allgemeinen Persönlichkeitsrechts?
- Wie kann ein Eingriff in den allgemeinen Gleichheitssatz gerechtfertigt werden?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 101 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Schadensersatz wegen Pflichtverletzung

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 123          | 3½ Tage      | 2½ Tage      | 1 Tag      |

Das System der §§ 280 ff. BGB: welcher Schaden über welche Anspruchsgrundlage läuft und wie du den Obersatz formulierst.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Grundnorm und Vertretenmüssen (§§ 280 I, 276 ff. BGB)
- 2 Zuordnung der Schadenspositionen: neben oder statt der Leistung
- 3 Verzögerungsschaden und Schadensersatz statt der Leistung (§§ 286, 281 bis 283 BGB)
- 4 Anfängliche Unmöglichkeit (§ 311a BGB), c.i.c., Aufwendungsersatz und Surrogat (§§ 284, 285 BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie formulierst du einen sauberen Obersatz zu §§ 280 ff. BGB?
- Wann brauchst du die §§ 281 bis 283 BGB zusätzlich zu § 280 I BGB?
- Was bedeutet Vertretenmüssen und wann wird es vermutet?
- Wer muss beweisen, ob der Schuldner die Pflichtverletzung zu vertreten hat?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 123 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Qualifikationen

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN<br>21 | IN 3 MONATEN<br>½ Tag | IN 2 MONATEN<br>½ Tag | IN 1 MONAT<br>½ Tag |
|---------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
|---------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|

Die Qualifikationen: Vorsatz- und Erfolgsqualifikation, der erfolgsqualifizierte Versuch und der Versuch der Erfolgsqualifikation.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Vorsatzqualifikation und ihr Prüfungsschema
- 2 Qualifikation nach Vollendung, Rücktritt
- 3 Erfolgsqualifikation und Gefahrezusammenhang
- 4 Versuch der Erfolgsqualifikation, erfolgsqualifizierter Versuch

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie lautet das Prüfungsschema bei einer Vorsatzqualifikation?
- Wie verhält es sich, wenn das Grunddelikt nur versucht, aber das Qualifikationsmerkmal verwirklicht ist?
- Wie lautet das Prüfungsschema bei einer Erfolgsqualifikation?
- Wie verhält es sich, wenn der Täter das Grunddelikt versucht und die Erfolgsqualifikation vollendet?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 21 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Irrtümer

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN<br>65 | IN 3 MONATEN<br>2 Tage | IN 2 MONATEN<br>1½ Tage | IN 1 MONAT<br>½ Tag |
|---------------------|--------------------|------------------------|-------------------------|---------------------|
|---------------------|--------------------|------------------------|-------------------------|---------------------|

Die Irrtumslehre: error in persona, aberratio ictus, Irrtum über den Kausalverlauf, Verbotsirrtum nach § 17 StGB und der Erlaubnistatbestandsirrtum mit seinem Theorienstreit.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Tatbestandsirrtum, § 16 I StGB
- 2 Error in persona und aberratio ictus
- 3 Irrtum über den Kausalverlauf, Verbotsirrtum (§ 17 StGB)
- 4 Erlaubnistatbestandsirrtum und Doppelirrtum

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie verhält es sich, wenn der Täter sich über die Identität des Opfers irrt?
- Wie verhält es sich, wenn der Täter versehentlich sein Ziel verfehlt und jemand anderes trifft?
- Welche Voraussetzungen und Rechtsfolgen hat der Verbotsirrtum?
- Wie prüft man einen Erlaubnistatbestandsirrtum?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 65 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Inhalt von Schadensersatzansprüchen

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 84           | 2½ Tage      | 1½ Tage      | ½ Tag      |

Was und wie ersetzt wird, sobald der Anspruch besteht: die Schadensberechnung nach §§ 249 ff. BGB mit ihren Korrekturen.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Restitution und Kompensation (§§ 249 bis 251 BGB)
- 2 Entgangener Gewinn und immaterielle Schäden (§§ 252, 253 BGB)
- 3 Mitverschulden (§ 254 BGB) und Vorteilsanrechnung
- 4 Kausalität, Zurechnung, Drittschadensliquidation

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie unterscheiden sich Naturalrestitution und Kompensation?
- An welcher Stelle der Prüfung sind die §§ 249 ff. BGB zu verorten?
- Welche Grundsätze gelten bei der Schadensberechnung?
- Ist auch der entgangene Gewinn zu ersetzen?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 84 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Grundrechte, Teil 2: Art. 4 bis 8 GG

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 103          | 3 Tage       | 2 Tage       | 1 Tag      |

Die Grundrechte der Art. 4 bis 8 GG: Glaubensfreiheit, Meinungs- und Medienfreiheit mit den allgemeinen Gesetzen, Kunst und Wissenschaft, Ehe und Familie sowie die Versammlungsfreiheit.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Glaubens- und Religionsfreiheit, Art. 4 I, II GG
- 2 Meinungs- und Medienfreiheit, Art. 5 I GG
- 3 Schranken der Meinungsfreiheit, Art. 5 II GG, und die vorbehaltlose Kunst- und Wissenschaftsfreiheit, Art. 5 III GG
- 4 Ehe und Familie, Art. 6 I GG, Versammlungsfreiheit, Art. 8 I GG

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter einer Meinung im Sinne der Meinungsfreiheit?
- Was versteht man unter einem allgemeinen Gesetz und was ist bei seiner Auslegung zu beachten?
- Ist auch unfriedliche Kunst geschützt?
- Was versteht man unter einer Versammlung im Sinne der Versammlungsfreiheit?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 103 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 88           | 2½ Tage      | 1½ Tage      | 1 Tag      |

Die Dreiecks-Konstellationen: Verträge mit Drittwirkung, Abtretung und der Wechsel der Vertragsparteien.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Vertrag zugunsten Dritter (§§ 328 ff. BGB)
- 2 Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter
- 3 Abtretung und Sicherungszession (§§ 398 ff. BGB)
- 4 Schuldübernahme, Schuldbeitritt, Vertragsübernahme

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was unterscheidet den echten vom unechten Vertrag zugunsten Dritter?
- Welche Voraussetzungen hat der Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter?
- Wie funktioniert die Abtretung und was wird aus den Einwendungen des Schuldners?
- Ist auch ein Vertrag zulasten Dritter möglich?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 88 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Handlungen und Konkurrenzen

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 42           | 1 Tag        | 1 Tag        | ½ Tag      |

Der Abschluss des Gutachtens: Handlungsbegriff, Tateinheit und Tatmehrheit sowie die Gesetzeskonkurrenzen.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Handlungsbegriff
- 2 Tateinheit, § 52 StGB
- 3 Tatmehrheit, § 53 StGB
- 4 Gesetzeskonkurrenz und mitbestrafte Vor- und Nachtat

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter einer Handlung im natürlichen und im juristischen Sinn?
- Unter welchen Voraussetzungen kann Tateinheit angenommen werden?
- Was versteht man unter Tatmehrheit?
- Welche Formen der Gesetzeskonkurrenz werden unterschieden?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 42 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

## Erlöschen des Schuldverhältnisses

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 44           | 1½ Tage      | 1 Tag        | ½ Tag      |

Die Erfüllung im Detail, die Aufrechnung mit ihrer festen Prüfungsstruktur, dazu Hinterlegung und Erlass.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Erfüllung (§§ 362 ff. BGB)
- 2 Aufrechnung (§§ 387 ff. BGB)
- 3 Hinterlegung (§§ 372 ff. BGB), Erlassvertrag, negatives Schuldanerkenntnis (§ 397 BGB)
- 4 Vertiefen und den bisherigen Stoff wiederholen

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Erfordert die Erfüllung eine Willenserklärung oder ein ähnliches Element?
- Was passiert bei bloß teilweiser Leistung?
- Welche Voraussetzungen hat die Aufrechnung?
- Tritt Erfüllung ein, wenn an einen Minderjährigen geleistet wird?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 44 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Grundrechte, Teil 3: Art. 9 bis 16a GG

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 124          | 3½ Tage      | 2½ Tage      | 1 Tag      |

Die Freiheitsrechte der Art. 9 bis 16a GG: Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit, Freizügigkeit, die Berufsfreiheit mit der Drei-Stufen-Prüfung, Wohnung, Eigentum und die Statusrechte.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit, Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis, Art. 9, 10 GG
- 2 Freizügigkeit, Art. 11 GG, und Berufsfreiheit, Art. 12 I GG
- 3 Rechtfertigung von Eingriffen in die Berufsfreiheit, Wohnung, Art. 13 GG
- 4 Eigentum, Art. 14 GG, Ausbürgerung, Auslieferung, Asyl, Art. 16, 16a GG

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter einem Beruf im Sinne der Berufsfreiheit?
- Unter welchen besonderen Voraussetzungen ist ein Eingriff in die Berufsfreiheit verhältnismäßig?
- Schützt das Eigentumsrecht auch Erwerbsaussichten?
- Liegt ein Eingriff vor, wenn der Gesetzgeber den Schutzbereich des Eigentums ausgestaltet?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 124 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Lösung vom Schuldverhältnis

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 72           | 2 Tage       | 1½ Tage      | ½ Tag      |

Wie man aus dem Vertrag wieder herauskommt und was dann zurückabzuwickeln ist.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Rücktritt und Rückgewährschuldverhältnis (§§ 346 ff. BGB)
- 2 Gesetzliche Rücktrittsgründe
- 3 Kündigung aus wichtigem Grund (§ 314 BGB)
- 4 Verbraucherwiderruf (§ 355 BGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Rechtsfolgen hat der Rücktritt?
- Wie unterscheidet sich der Rücktritt von der Kündigung?
- Wann und wie kann ein Verbraucher widerrufen?
- Kann neben dem Rücktritt auch Schadensersatz verlangt werden?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 72 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Beteiligung: Täterschaft und Teilnahme

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 87           | 2½ Tage      | 1½ Tage      | 1 Tag      |

Täter oder Teilnehmer: die Abgrenzung, mittelbare Täterschaft, Mittäterschaft mit Exzess und error in persona, Anstiftung und Beihilfe.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 Abgrenzung Täterschaft und Teilnahme, Akzessorietät
- 2 Mittelbare Täterschaft, § 25 I Alt. 2 StGB
- 3 Mittäterschaft, § 25 II StGB, Exzess
- 4 Anstiftung und Beihilfe (§§ 26, 27 StGB), versuchte Beteiligung (§ 30 StGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie grenzt man Täterschaft und Teilnahme voneinander ab?
- Unter welchen Voraussetzungen kann die Handlung eines Mittäters einem anderen zugerechnet werden?
- Wie verhält es sich, wenn ein Mittäter eine Tathandlung begeht, die im Tatplan nicht vorgesehen war?
- Wie ist ein Anstifter zu bestrafen, wenn beim Haupttäter ein error in persona vorliegt?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 87 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Besonderheiten im Schuldverhältnis

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN | IN 3 MONATEN | IN 2 MONATEN | IN 1 MONAT |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|------------|
|                     | 191          | 5½ Tage      | 3½ Tage      | 2 Tage     |

Das AGB-Recht mit Einbeziehung und Inhaltskontrolle, dazu besondere Instrumente vom Zurückbehaltungsrecht bis zur Vertragsstrafe.

### DAS LERNST DU HIER

- 1 AGB: Begriff und Einbeziehung (§§ 305 ff. BGB)
- 2 AGB: Klauselverbote und Inhaltskontrolle (§§ 307 bis 309 BGB)
- 3 Zurückbehaltungsrecht und Einrede des nichterfüllten Vertrags (§§ 273 f., 320 ff. BGB)
- 4 Grundstücksverträge, digitale Produkte, Kreditsicherung, Vertragsstrafe

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

### KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was sind AGB und wie unterscheiden sie sich von Individualabreden?
- Wie läuft die AGB-Prüfung ab (Einbeziehung, Klauselverbote, Inhaltskontrolle)?
- Wie funktioniert die Einrede des nichterfüllten Vertrags in der Klausur?
- Welche Rechtsfolge hat es, wenn AGB nicht einbezogen oder unwirksam sind?

### Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

### Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 191 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

# Grundrechtsgleiche Rechte

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN<br>42 | IN 3 MONATEN<br>1 Tag | IN 2 MONATEN<br>1 Tag | IN 1 MONAT<br>½ Tag |
|---------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
|---------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|

Die Rechte außerhalb des Grundrechtskatalogs, die über Art. 94 I Nr. 4a GG genauso verfassungsbeschwerdefähig sind: die Justizgrundrechte der Art. 101, 103, 104 GG, die staatsbürgerlichen Rechte des Art. 33 GG, die Wahlrechtsgarantie und das Widerstandsrecht des Art. 20 IV GG.

## DAS LERNST DU HIER

- 1 Überblick und Träger der grundrechtsgleichen Rechte
- 2 Staatsbürgerliche Rechte und Wahlrechtsgarantie, Art. 33, 38 I GG
- 3 Misshandlungsverbot, Art. 104 I 2 GG
- 4 Justizgrundrechte, Art. 101, 103 GG

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

## KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche grundrechtsgleichen Rechte solltest du kennen?
- Wie verhält sich das Misshandlungsverbot zur Menschenwürde und zum Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit?
- Kann eine Strafe auch verhängt werden, wenn der Straftatbestand zur Tatzeit nicht gesetzlich verankert war?
- Was besagt der Ne-bis-in-idem-Grundsatz?

## Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

## Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 42 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

## Generalwiederholung und Probeklausur

| UMFANG<br>UND DAUER | KARTEIKARTEN<br>Wiederholung | IN 3 MONATEN<br>9 Tage | IN 2 MONATEN<br>6 Tage | IN 1 MONAT<br>3 Tage |
|---------------------|------------------------------|------------------------|------------------------|----------------------|
|---------------------|------------------------------|------------------------|------------------------|----------------------|

### Alles noch einmal, aktiv

Kein neuer Stoff mehr. Jetzt baust du Wiederholungsrückstände ab, schließt offene Kernfragen und schreibst unter echten Bedingungen.

#### SO GEHST DU VOR

- 1 Wiederholungsstapel leeren und offene Kernfragen schließen
- 2 Falltraining quer durch alle 36 Kapitel
- 3 Probeklausur unter Echtbedingungen (unbekannter Fall, volle Zeit, nur Gesetz)
- 4 Probeklausur nachbereiten: In welchen Kapiteln hast du Punkte verloren? Dorthin gehen die letzten Lerntage
- 5 Puffer für alles, was liegen geblieben ist

### Abschluss-Checkliste

- ☐ Wiederholungsstapel ist leer (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ Du kannst alle Kernfragen aus Kapiteln 1 bis 36 beantworten
- ☐ Falltraining zu allen 36 Kapiteln abgeschlossen
- ☐ Eine Probeklausur unter Echtbedingungen geschrieben und nachbereitet

## Behalte den Stoff bis zur Prüfung

### Alle 36 Kapitel liegen auf jurahilfe.de bereit

- Interaktive Skripten, umschaltbar zwischen kompakt und ausführlich
- ca. 2820 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem, das dir jede Karte zum optimalen Zeitpunkt vorlegt
- Multiple-Choice-Falltraining mit Abschlussnote je Kapitel



ZUR WEB-APP ↗

**Jetzt kostenlos starten → [www.jurahilfe.de](https://www.jurahilfe.de)**

Dein Gutschein von Seite 2: **LPRAB20** (20 % auf den ersten Abrechnungszeitraum)

Erst ausprobieren? Das Rechtsgebiet BGB Allgemeiner Teil ist auf jurahilfe.de dauerhaft kostenlos. Teste damit Skripten, Karteikarten und Falltraining, bevor du den Gutschein einlöst.

Stoffbasis: die Inhalte von jurahilfe.de (36 Kapitel aus 5 Rechtsgebieten, ca. 2820 Karteikarten). Prüfungsstoff und Anforderungen variieren je nach Universität und Land; gleiche den Plan mit deiner Prüfungsordnung ab. Jede Fakultät prüft anders: von 25 genauer ausgewerteten Fakultäten rechnen 14 die Vorlesungsklausuren an, 5 schreiben eigene Klausuren, 5 arbeiten zweistufig, eine prüft im Modulsystem ohne eigene Zwischenprüfung. Der Kern ist fast überall gleich, drei Fachklausuren bis meist Ende des vierten Semesters. Methodik nach dem Jurahilfe-Ratgeber „Jura-Lernplan erstellen“.

Version 3.2